



## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



# Die Ortschaft Ano Simi bei Pefkos, Präfektur Lassithi Ein verlassenes Bergdorf am Rande des Dikti

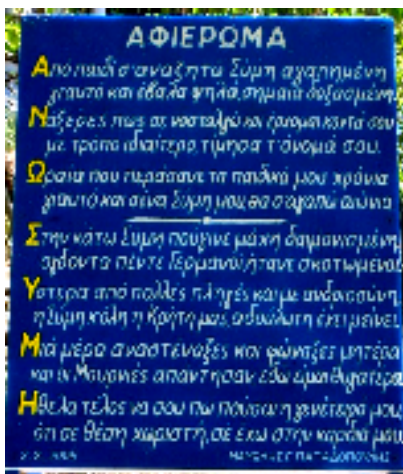
**Vorbemerkung:** Mit unserem Merkblatt 229-07 berichteten wir über Ano Karouzano, einem Bergdorf in Nordkreta, wo rd. ein Drittel der ehemaligen Einwohner im Oberdorf vor Ort geblieben sind, um hier ihren Lebensabend zu verbringen. In diesem Merkblatt berichten wir über Ano Simi, einem Bergdorf im Süden Kretas, dessen ehemalige Bewohner ihr Oberdorf gänzlich verlassen haben und heute im Unterdorf Kato Simi (oder anderswo) wohnen. Zu Ano Simi / Kato Simi siehe auch unser Merkblatt Nr. 212-07 unter Navigatorrubrik Touren / Exkursionen, wo Sie auch eine exakte Wegbeschreibung nach Kato Simi finden; s. dazu auch auf unserer Homepage unter Navigatorrubrik NLUK Informationen – NLUK aktuell 2007 - Exkursionsbericht Juli 2007 - Teil 2 [Exk.Tag 08.07.2007].

Nach Ano Simi kommt man, indem man die Hauptstraße in Kato Simi immer gerade aus in nördlicher Richtung bergauf fährt. In Kato Simi sollte man in den engen Straßen umsichtig fahren und auf die rechts und links der Straße verlaufenden (nicht abgedeckten) Wasserkanäle achten; sie bilden für ortsunkundige eine "Gefahrenquelle". Sie sind auf Pick-Up "Reifenbreite" ausgelegt, nicht aber für die Reifenbreite normaler Pkw. Bei Gegenverkehr und seitlichem "Ranfahen" ist dies zu bedenken, will man hier nicht mit einem "Plumps" festsitzen (wie es uns passiert ist).



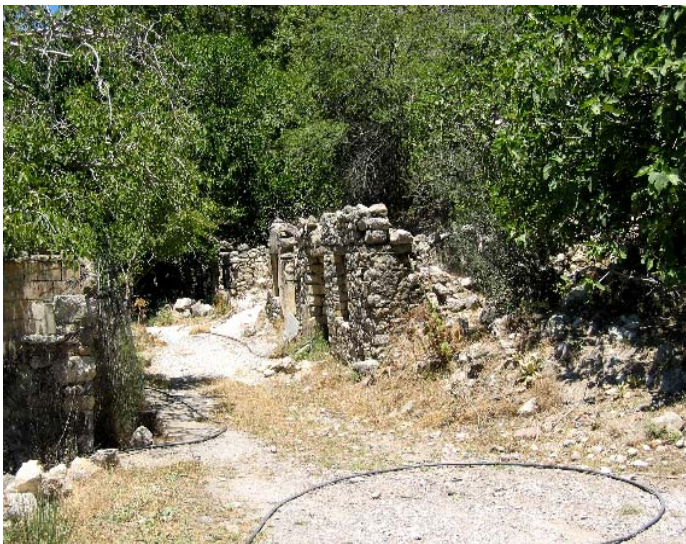
Die Dorfbewohner sind jedoch auf solche Fälle vorbereitet und haben in ihren Pick-Ups alle ein Abschleppseil; sie helfen gerne und "bereinigen" die Situation in wenigen Minuten. Nach dem Ortsausgang von Kato Simi folgt man der neu asphaltierten Straße noch rd. 1 km, bis auf der rechten Seite der Abzweig nach Ano Simi über eine Holzschild (s. **Abb.**) angezeigt wird (die Hauptstrecke geht weiter in die "Kleine Omalos" Hochebene; s. unser Merkblatt 212-07). Vom Abzweig führt dann

eine Schotterpiste durch die Reste eines Pinienwaldes weitere rd. 900 m bis zu einer auf der linken Seite liegenden Quelle und dem Ortseingang von Ano Simi. Im Quellbereich, insbesondere entlang des hier fließenden Bergbaches (s. **Abb.**), sollen sich älteren Literaturangaben zufolge auch noch Standorte für eine der seltensten, endemischen Orchideen Kretas befinden, dem Kretischen Waldvögelein; s. dazu auch den Forumsbeitrag "Informationen zu Kretas Orchideen" im Forum Pflanzen auf unserer



Website. Die "eingefasste", perennierende Quelle (s. **Abb.**) spendet kühles, kristallklares, Bergwasser. Neben der Quelle ist eine handgeschriebene Gedenktafel aufgestellt (s. **Abb.**), die eine Hommage an den Ort Simi ist. [Manolis G. Papadopoulos schreibt hier (sinngemäß), dass er für diesen Ort seit seiner Kindheit Liebe und eine stille Sehnsucht empfindet und den Namen immer ehrte. Er bedankt sich, dass seine Kinder in "seinem Simi"

geführt und geleitet wurden und bezeugt seine ewige Liebe zu Simi. Im zweiten Abschnitt nennt er das untere Simi, wo die dämonische Schlacht stattfand und 85 Deutsche getötet wurden. Er nennt schließlich Simi seine Heimat und bezeugt dies an jedem Ort, dass er Simi in seinem Herzen hat].



Ano Simi [900 m ü. NN] besteht heute (wohl mit einer Ausnahme) ausnahmslos aus Häuserruinen (siehe **Abb.** oben) und wirkt in jedem Winkel verlassen und "ausgestorben". Ausnahmen sind zwei sehenswerte byzantinische Kirchen. Eine befindet sich rechts der Pistenstraße (vor einer Linkskurve) und ist dem Heiligen Georg geweiht (siehe **Abb.**). Sie besitzt eine Vielzahl von Fresken und Wandmalereien, die aber nur durch ein kleines Fenster (mit Mühe) zu sehen sind. Das Kirchengelände ist offen, die Kirche selbst verschlossen. Ebenfalls verschlossen ist das zweite Kirchengebäude, das unweit des ersten (nach der Linkskurve) ebenfalls auf der rechten Seite liegt. Das zweischiffige Kirchengebäude (s. **Abb.**; Vor- und Rückseite) besitzt einen großen Vorplatz und wurde ehemals (einem Schild zufolge) wohl auch als "Volksschule" der Siedlung Ano Simi im Unterbezirk Mournias des Verwaltungsbezirks Ierapetra genutzt. Ano Simi besitzt viele stumme Zeugen seiner Geschichte und eine "Besuch" ist sehr empfehlenswert.

